

## Fortbildung

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) realisiert ihren Fortbildungsauftrag derzeit in drei Strukturen:

1. dem Clinical year in review während der Wiesbadener Internistenkongresse,
2. den Intensivkursen Innere Medizin,
3. dem Internisten-Update.

Professor Ertl hat durch sein Programm des 114. Internistenkongresses „Pfade“ gelegt, die jeweils zu einem speziellen Anliegen durch das Programm führen. Einer dieser Pfade ist das *Clinical year in review*. Hierzu werden neue und praktisch wichtige Aspekte der Inneren Medizin, so wie sie sich aufgrund des Kenntnisstandes dieses Jahres darstellen, in jeweils 90-minütigen Sitzungen mit Referaten und Diskussionen abgehandelt. Der Pfad führt durch insgesamt neun Sitzungen zu den Themen Pneumologie, Rheumatologie, Hämato-/Onkologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Internistische Intensivmedizin, Endoskopie, Infektiologie, Kardiologie. Die Teilnehmer erfahren den jeweils aktuellen Wissensstand, soweit er für Klinik und Praxis des Allgemein-Internisten relevant ist. Die Themenwahl zeigt, dass die DGIM auch hier – ebenso wie bei den Postersitzungen und Posterpreisen, dem Young Investigator's Award und der Zusammensetzung ihres Ausschusses – ihren Beschluss in die Tat umgesetzt hat, neben den in der Weiterbildungsordnung festgelegten acht Schwerpunkten der Inneren Medizin auch die Internistische Intensivmedizin und die Infektiologie als Quasischwerpunkte zu betrachten.

Die Struktur der *Intensivkurse Innere Medizin* – Vorbereitung auf die Facharztprüfung und Refreshing wurde vor vielen Jahren in Mainz und München entwickelt. Die Kurse dauern 1 Woche. Sie geben Ärztinnen und Ärzten am Ende ihrer Weiterbildungszeit vor der Facharztprüfung Gelegenheit, ihren Wissensstand zu komplettieren – denn erfahrungsgemäß sind an kaum einer Weiterbildungsstätte alle Aspekte der Inneren Medizin in gleicher Weise vertreten. Für fertige, in Klinik oder Praxis bereits tätige Internistinnen und Internisten bietet der Kurs die Möglichkeit einer breiten Auffrischung, einer Aktualisierung oder aber auch einer Bestätigung ihres Wissensstandes. Die Intensivkurse Innere Medizin sind aber primär für die Vorbereitungszeit kurz vor der anstehenden Facharztprüfung gedacht, und dies unterscheidet sie von den gleich zu besprechenden Internisten-Updates. Die Intensivkurse Innere Medizin haben sich über die Jahre hin weit verbreitet. Die DGIM hat Kenntnis und unterstützt mit ihren publikatorischen Möglichkeiten derzeit pro Jahr etwa

16 Intensivkurse. Die verantwortlichen Organisatoren sind unterschiedlicher Art: Es ist einmal die Akademie der Inneren Medizin, eine gemeinsame Akademie von Berufsverband und Fachgesellschaft, die Landesärztekammern in Hessen und Thüringen für jeweils einen Kurs, weiterhin verschiedene Universitätskliniken und Lehrkrankenhäuser für die übrigen Kurse.

Unsere jüngste Struktur ist das *Internisten-Update*, das gemeinsam mit med update unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin durchgeführt wird. Der Zuspruch zu dem Update-Konzept ist enorm, wie auch für die entsprechenden Veranstaltungen der Schwerpunkt-Updates. Der Leiter des Gesamtkonzeptes, Professor Ell aus Wiesbaden, hat eine ganz strikte Struktur vorgegeben, die auch absolut eingehalten wird: Vorgetragen werden Ergebnisse relevanter klinischer Studien oder neuer Leitlinien aus dem jeweils vorangegangenen Jahr. Anders als die Intensivkurse adressieren die Updates damit in erster Linie bereits fertige Fachärzte. Im Internisten-Update werden die jeweils für alle Internistinnen und Internisten in Klinik und Praxis relevanten Themen zu Kardiologie, Nephrologie, ZNS/Schlaganfall, Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie, Infektiologie, Diabetes, Pneumologie, Endokrinologie und Gastroenterologie abgearbeitet. Für die Qualität garantiert eine hochrangige wissenschaftliche Leitung.

Insgesamt glauben wir, mit diesen drei Fortbildungsstrukturen zusammen mit dem jährlichen Internistenkongress in Wiesbaden dem Satzungsauftrag gerecht zu werden, wie er im § 2 formuliert ist: „Die Gesellschaft dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin und ihrer Entwicklung als angewandte Heilkunde. Die Gesellschaft macht sich Pflege und Integration der Spezialgebiete der Inneren Medizin zur ständigen Aufgabe.“

Prof. Dr. H.-P. Schuster, Hildesheim,  
Generalsekretär der DGIM

---

---